

In der Nacht vom 20. auf den 21. August 1968 marschierten Truppen von Warschauer-Pakt-Staaten in die Tschechoslowakei ein. Sie beendeten damit gewaltsam die Reformbewegung der tschechoslowakischen KP-Führung unter Alexander Dubček. Der „Sozialismus mit menschlichem Antlitz“ wurde brutal unterdrückt. Der Widerstand erfasste das ganze Land. Die Militäraktion spaltete die kommunistische Welt, Proteste gab es selbst auf dem Roten Platz in Moskau.

Die Beiträge international führender Historiker analysieren das Krisenjahr 1968. Was geschah hinter den Kulissen? Warum griffen die USA in Europa nicht ein? Gab es eine geheime Absprache mit dem Kreml?

Die Quellen dazu finden sich im Teilband 2 (Dokumente) zum „Prager Frühling“.

Die Herausgeber



ISBN 978-3-412-20207-1
www.boehrlau.de

PRAGER FRÜHLING



Stefan Karner – Natalja Tomilina – Alexander Tschubarjan

Günter Bischof – Viktor Iščenko – Michail Prozumenščikov
Peter Ruggenthaler – Oldřich Tůma – Manfred Wilke (Hg.)

PRAGER FRÜHLING

Das internationale Krisenjahr 1968



1. Beiträge